



Liebe Renaissance- musik-Freunde,

längere Zeit haben Sie nichts von uns gehört – unser neuer Newsletter informiert Sie deshalb über wichtige Ereignisse der letzten 12 Monate, über Aktuelles aus unserer Arbeit und über nächste Konzerttermine.

.....

Rückblick

Am 22. Oktober letzten Jahres feierte Capella de la Torre das fünfjährige Ensemble-Jubiläum mit einem Konzert im Berliner Radialsystem. Unter der musikalischen Leitung von Katharina Bäuml musizierte Capella in extra großer Besetzung. Befreundete Musiker aus Spanien, Frankreich, Holland, Belgien, Litauen und Slowenien kamen, um Highlights bisheriger Programme und CDs darzubieten. Jose Pizarro (Tenor) und William Dongois (Zink) waren die Solisten, Bernhard Morbach (rbb) führte durch das Programm. In der anschließenden Podiumsdiskussion diskutierten Katharina Bäuml, Richard Lorber (WDR), Bernhard Morbach, Thorsten Preuß



5 Jahre Capella de la Torre im Berliner Radialsystem

(BR), Frank Kämpfer (DLF) und Folkert Uhde (Radialsystem) unterhaltsam und kontrovers über zeitgemäße Präsentationsformen Alter Musik und über Begegnungsmöglichkeiten zwischen historischen Instrumenten und zeitgenössischem Komponieren. Beim anschließenden Fest wurden musikalische Ausblicke auf künftige Projekte vorgestellt.

Anfang 2011 gastierte Capella de la Torre mit einem besonderen Programm in der Hochschule für Musik und Theater Rostock. Eine eigens für das Konzert neu spartierte, seit über 500 Jahren nicht mehr erklangene Messe stand im Zentrum der Veranstaltung. Benjamin Glaubitz, Matthias Lutze und Alexander Schneider agierten als Sänger sowohl solistisch als auch in Form einer Chorschola. Edith Salmen (Schlagzeug) und Hartmut Rohmeyer (Orgel) bereicherten den Abend mit zeitgenössischen Improvisationen zum Thema „St. Rochus und die Pestepidemie“ und schlugen so den Bogen zur Neuen Musik. Das Publikum dankte mit begeistertem Applaus.

Bereits zum dritten Mal wurde Capella de la Torre im Juni 2011 vom Pu-

blikum in Rougemont (Schweiz) willkommen geheißen. Gegenstand des Capella-Konzerts beim Festival „La Folia“ waren in diesem Jahr Stadt- und Hofmusiker aus dem deutschsprachigen Raum.

Um Musik des 16. und frühen 17. Jahrhunderts ging es im Sommer in Bad Arolsen. „Wege zum Barock“ hieß das Capella-Projekt mit Musik von Schein, Scheidt, Praetorius, Schütz, Landi und Azzaiolo. Das zahlreiche Arolser Publikum klatschte begeistert Beifall, der Mitschnitt wurde im Hessischen Rundfunk gesendet.

Der diesjährige „Day of Early Music“ im belgischen Alden Biesen stand unter dem Motto „À la table Liègoise“ – Musik aus dem Brüsseler Raum. Capella de la Torre beteiligte sich mit dem Programm „From Liège to Italy“ und spielte open air Musik der beiden äußerst selten aufgeführten Brüsseler Komponisten Johannes de Lymburgia und Johannes Stockem.

Selbstverständlich gab es auch in diesem Jahr ein Festival-Debut: Capella gastierte erstmals bei „Oude Muziek“ in Utrecht. Zu hören waren zwei Programme – und zwar im Pandhof am Dom gemeinsam mit dem

Carillonisten Arie Abbenes, sowie „Un sonar de Piva“ mit italienischen Frottole in der Geertkerk. Solist war José Pizarro. Das Niederländische Radio zeichnete auf, einige Konzertausschnitte sind bereits auf Youtube zu finden.

Mit dem Programm „Un sonar de Piva“ gastierte Capella de la Torre auch in der Reihe „Alte Musik in Schloss Borbeck“ in Essen. Der von Redakteur Richard Lorber initiierte WDR-Mitschnitt wurde am 8. Oktober 2011 auf WDR 3 ausgestrahlt. Zusammen mit

dem englischen Tenor Charles Daniels und dem Zinkenisten Jeremy West wurde Anfang September das Programm „Harry our King“ in der Klosterkirche Auhausen aufgenommen. Die CD wird im September 2012 beim Label Carpe Diem erscheinen.

Im Rahmen des Festivals „Académie Bach d' Arques la Bataille“ in der Nähe von Dieppe (Nordfrankreich) spielte Capella in der Kirche in Arques. Dabei erklang das Programm „Viva Isabella“ – Musik aus dem Cancionero de Palacio. Die Solisten waren hier Regina Ka-

bis (Sopran) und José Pizarro (Tenor).

Anlässlich des 450-jährigen Jubiläums der Ebert-Orgel veranstaltete das Museum Innsbruck Anfang Oktober 2011 eine Konzertreihe und ein dem berühmten Orgelbauer gewidmetes Symposium. Gemeinsam mit Reinhard Jaud (Orgel) und Wilfried Rogl (Tenor) beteiligte sich Capella mit einem Programm aus der Zeit Kaiser Maximilians I. Die Musiker waren dabei über Empore und Altarraum verteilt. Eine weitere Herausforderung des Konzerts war die Stimmtonhöhe 451 Hz.

Aktuelle Kritik

Feiern für das klingende Juwel

Innsbruck – Organisten von Antonello bis Zehnder, Orgelbauer, Musikwissenschaftler, Historiker, Restauratoren und Fans versammelten sich am Wochenende in der Hofkirche und im Ferdinandeum, um „450 Jahre Ebert-Orgel“ zu feiern. Internationale Organisten demonstrierten ihre Auffassung von Renaissancemusik – die Orgel wurde 1555 bis 1561 von Jörg Ebert gebaut.

Der Innsbrucker Organist und Kirchenmusik-Ordinarius in Salzburg, Kurt Estermann, steuerte sogar eine Uraufführung bei: „A fansye“. Dem

mitteltönigen Instrument entlockte Estermanns Phantasie neue Orgelsinnlichkeit. Im Festkonzert schmiegt sich die altgoldenen Töne der Capella de la Torre auf historischen Blasinstrumenten zu Eberts Registern, lyrisch aufgelockert durch Wilfried Rogls lichten Tenor.

Das von Reinhard Jaud und Franz Gratl konzipierte Festprogramm bestand weiters aus einem Symposium, dessen Referenten sich mit Aspekten des Klangdenkmals auseinandersetzten. (...)

(Tiroler Tageszeitung)

Viva Isabella et Capella !

La soirée nous conduisait enfin en l'épicentre du festival avec deux concerts donnés en l'église d'Arques, de style gothique flamboyant et dotée d'un jubé Renaissance, conservé malgré les injonctions du Concile de Trente. (...)

L'optique choisie par Katharina Bäuml, directrice de l'ensemble, est de privilégier les »hauts instruments« chalemie (dont elle joue elle-même), dulciane, sacqueboute. Les pièces profanes dominant au détriment des sacrées. Mais l'enthousiasme démontré par les instrumentistes, leur extrême qualité technique, font de ce parcours un vrai moment de plaisir. (...)

Il convient de saluer l'ensemble des instrumentistes et notamment le percussionniste Peter Bauer qui mit le feu à l'église par son dynamisme et sa virtuosité. Indiscutablement, la Capella de la Torre, que nous connaissons déjà par ses disques consacrés au temps de la Nativité dans l'Espagne de la Renaissance et aux Stadtpfeiffer et Piffari, s'impose déjà comme un des meilleurs ensembles instrumentaux de musique pré-baroque.

(Philippe Houbert in Classiqueinfo)



NEU im Netz: Musik von Johannes Knefel

Erstmals in moderner Notation herausgegeben und der Allgemeinheit zugänglich gemacht ist seit Kurzem der „Cantus Choralis“ von Johannes Knefel. Der dem Breslauer Rat gewidmete, auf 1575 datierte Musikdruck umfasst u. a. das Proprium de tempore, die wechselnden liturgischen Gesänge für die Hochfeste der Kirche Per Totum Anni Curriculum zusammen. Notendownload unter:
www.capella-de-la-torre.de

Ausblick

4. Capella Workshop auf dem Hesselberg

Das Thema des diesjährigen Workshops mit Capella de la Torre lautet „Vinum et musica laetificant cor“ – Musik aus fränkischen Quellen. Dieser nunmehr 4. Workshop findet vom 4. bis 8. November 2011 auf dem fränkischen Hesselberg statt. Dozenten sind Katharina Bäuml (Schalmei), Matthias Gerchen (Gesang), Detlef Reimers (Posaune), Regina Sanders (Dulzian und Flöte), Hildegard Wipermann (Dulzian und Flöte). Zum ersten Mal ist auch Schlagzeug dabei; Peter Bauer gibt Einzel- und Gruppenunterricht. Thorsten Preuss vom Bayerischen Rundfunk referiert über Musik aus fränkischen Quellen.

4. Capella Workshop



Interessenten melden sich bei:
Norbert Reißmann
Telefon +49 3771 457600
reissmann@capella-de-la-torre.de
Es sind noch wenige Plätze frei!

Neue CD

Am 1. Februar 2012 erscheint beim niederländischen Label Challenge Classics die neue CD von Capella de la Torre „Humanistic Dialogues“. Die Aufnahmen erfolgten im August 2010 im Refektorium Heilsbronn; der Solist ist der französische Altist Dominique Visse. Eine Co-Produktion mit dem BR Studio Franken, Redaktion: Thorsten Preuß.

Forum neuer Musik 2012

Capella de la Torre und das ensemble recherche spielen am 20. April 2012 das Eröffnungskonzert des FORUM NEUER MUSIK im Kammermusiksaal im Deutschlandfunk. Uraufgeführt wird ein neues Werk des französischen Komponisten Brice Pauset, der sich mit der Messe „L'homme armé“ von Pierre de la Rue musikalisch auseinandersetzt. Das FORUM 2012 steht unter dem Motto „Komponieren als Dialog mit Gott“.

Und außerdem ...

Im Sommer 2011 erschien beim Label Carus die CD »Preussische Festlieder« mit Musik von Johannes Eccard. Die Ausführenden sind das Vocal Concert Dresden und Capella de la Torre.

Am 15.11.2011 erscheint beim Label Genuin die Debut-CD des Duos »MIXTURA«. Katharina Bäuml (Schalmeien) und Margit Kern (Akkordeon) spielen Neukompositionen sowie Bearbeitungen Alter Musik.



Konzerttermine

Freitag, 11. November 2011, 20.00 Uhr
Sülfelder Kirche Hamburg
Capella de la Torre, Katharina Bäuml

Mittwoch, 16. November 2011, 20.00 Uhr
Dom zu Lübeck
Der Wächter auf der Zinne
Dominique Visse, Alt
Hartmut Rohmeyer, Orgel
Capella de la Torre, Katharina Bäuml

Donnerstag, 17. November 2011
Musikhochschule Lübeck
*Workshop für Historische
Blasinstrumente und Orgel*
Katharina Bäuml, Schalmei
William Dongois, Zink
Hartmut Rohmeyer, Orgel

Freitag, 9. Dezember 2011, 19.30 Uhr
Martinskirche Basel (CH)
Feliz Navidad
Regina Kabis, Sopran
José Pizarro, Tenor
Capella de la Torre, Katharina Bäuml

Impressum

Herausgeber:
Capella de la Torre
Telefon +49 30 40301096
info@capella-de-la-torre.de
www.capella-de-la-torre.de
Redaktion: Katharina Bäuml
Gestaltung: Blaurock & Nuglisch, Dresden
Fotos: Patrick Charbon (S. 1), Jens Volz (S. 2),
Capella de la Torre (S. 3)

